

# Postgraduiertenkolloquium. 16. Mai 2008.

Jan Cronje

## **Eine Analyse der Schulfrage in der Deutschen Chronik von Walter Kempowski**

„Meine ganze Arbeit zielt darauf ab, unsere Schuld aufzuzeigen“

Walter Kempowski im Gespräch mit Sven Michaelson.<sup>1</sup>

### **1 – Einleitung**

- Wie schildert man den Alltag in einem autoritären Staat?
- Die Schreibphilosophie von Walter Kempowski – einfach alles sagen.

### **2 – Herkunft, Kindheit und Verhaftung**

- Eine Übersicht seiner Herkunft, Kindheit und Verhaftung als Hintergrund zu der *Deutschen Chronik*.
  - Kindheit
  - Verhaftung wegen Spionage
  - Achtjährige Haftzeit im Gefängnislager Bautzen

### **3 – Die Deutsche Chronik**

- Tadelöser und Wolf. (1971)
- Uns geht's ja noch gold. (1972)
- Ein Kapital für sich. (1975)
- Aufnahme: einerseits positive Kritik, aber die Bücher wurden auch verdächtigt als ‚unzeitgemäß‘
- Erste Vorwürfe zur Verharmlosung der Geschichte und Verdrängung der Schulfrage.

### **4 - Kempowski als Zeitzeuge**

- Kempowski als Chronist des bürgerlichen Zeitalters und Zeitzeuge.
- Charakteristische Merkmale des Zeugen : Unparteilichkeit, Verweigerung der Wertung, Anwesenheit am Schauplatz der Ereignisse.

---

<sup>1</sup> Michaelson, Sven : *Der Ärger muss raus*. Interview mit Walter Kempowski, in Stern. 3.4.2002.

- Aufgabe des Zeugen : objektive Überlieferung von der Vergangenheit an die Nachwelt.

## **5 – Der Begriff der moralischen Schuld von Karl Jaspers**

- Die Differenzierung der deutschen Schuld
- Die moralische Schuldfrage

## **6 - Untersuchung der Schuldfrage anhand von den Familienmitgliedern**

- Der Vater
- Die Mutter
- Die Kinder
- Die bürgerliche Schicht in ihrer Gesamtheit.

## **7. Schlussfolgerung**

- Verschiedene Möglichkeiten der Analyse der Deutschen Chronik.